

## **Stellungnahme zum Antrag**

**Nr. ST/0001/2016**

Beratung im **Werkausschuss "Kommunaler Servicebetrieb Koblenz"** am **16.09.2016**,  
TOP 1 öffentliche Sitzung

**Betreff: Antrag der FDP-Stadtratfraktion zum Anbringen von Pfandringen**

### **Stellungnahme/Antwort:**

Die Verwaltung hat wie folgt zu dem Antrag Nr. AT/0077/2015, der am 28.01.2016, unter TOP 21 der öffentlichen Sitzung des Stadtrates beraten wurde, Stellung genommen:

„Der gezeigte „Pfandring“ fügt sich, ebenso wie Pfandkisten, nach Auffassung der Verwaltung nicht in das Stadtbild ein. Zudem ist zu befürchten, dass die Pfandringe oder -kisten auch dazu verleiten können, dass dort auch andere nicht mit Pfand versehene Flaschen und Abfälle eingeworfen werden und das Umfeld verunreinigt wird. Vor diesem Hintergrund wurde, wie in der Stellungnahme vom 05.11.2013 (ST/0212/2013) zur Anfrage der FBG-Ratsfraktion "Vermüllung in Koblenz" (AF/0130/2013) ausgeführt, von Seiten der Verwaltung bisher die Aufstellung abgelehnt.

Zwischenzeitlich hat auch der Jugendrat Koblenz\* die Thematik aufgegriffen. Hierzu wurde ein gemeinsames Gespräch mit der Bürgermeisterin für Anfang März 2016 vereinbart.

Aktuell hat der Verband kommunaler Unternehmen e.V. eine Informationsschrift mit Fallbeispielen zu der Thematik „Pro und Contra von Flaschenhalterungen“ herausgegeben. Die Verwaltung wird die Erfahrungen der anderen Städte auswerten und in Kenntnis dieser Erfahrungen sowie unter Berücksichtigung stadtplanerischer Gesichtspunkte eine Entscheidung über die mögliche Nutzung von Pfandringen herbeiführen.

### **Beschlussempfehlung der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt die Angelegenheit zur abschließenden Entscheidung an den Werkausschuss „Kommunaler Servicebetrieb Koblenz“ zu verweisen.“

\*Das Schreiben des Jugendrates vom 29.05.2015 ist zur weiteren Information beigelegt.  
Vertreter des Jugendrates wurden für die Sitzung des Werkausschusses am 16.09.2016 zu dieser Thematik eingeladen.